



Zeit: **25-APR-2022, 09:00 Uhr bis 26-APR-2022, 17:00 Uhr**

Ort: **Generali Arena, A-1110 Wien, Horrplatz 1**

Protokoll: Markus Hofstätter, Hans Lechner ZT GmbH

## **Anwesenheitsliste:**

### **PREISRICHTERINNEN:**

#### **FachpreisrichterInnen:**

- Arch. Dipl. Ing<sup>in</sup>. Hemma **FASCH** (Vorsitz)
- Arch<sup>in</sup>. Dipl.-Ing. Alfred **BERGER** (Stellvertr. Vorsitz)
- Arch. Dipl.-Ing<sup>in</sup>. Ursula **SCHNEIDER**
- Dipl.-Ing<sup>in</sup>. Heike **SCHELLNEGGER**
- Dipl.-Ing. Bernd **WILTSCHEK**
- Dipl.-Ing Peter **DIETL**

#### **Sachpreisrichter:**

- Ing. Martin **KAPOUN**

#### **Stellvertretende Preisrichter:**

- Dipl.-Ing. MinR Thomas **NAUSCH** (F)
- ADir Christian **SCHARTMÜLLER** (S)

### **BERATER DES PREISGERICHTS:**

- Stv. Direktor Mag. Georg **ZIVKO** als Vertretung von  
Prof. Mag. Werner **SCHARF** (Direktor Ball sportgymnasium)

### **VERFAHRENSORGANISATION:**

- Univ. Prof. Dipl. Ing. Hans **LECHNER** Hans Lechner ZT GmbH
- Ing. Markus **HOFSTÄTTER** Hans Lechner ZT GmbH
- Fatih **KAYAALP** Hans Lechner ZT GmbH

**25. 04. 2022, 09:00 Uhr**

### **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unbefangenheit**

Namens der Ausloberin begrüßt Bernd WILTSCHEK die Anwesenden und übergibt an die Vorsitzende. Fr. Arch.<sup>in</sup> Hemma FASCH bedankt sich bei der Ausloberin.

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und erinnert an die Verschwiegenheitsverpflichtung. Die Frage nach der Befangenheit wird von allen Stimmberechtigten verneint.

Die Vorsitzende hebt nochmals die Wichtigkeit der Geheimhaltungspflichten der Jury und der beratenden TeilnehmerInnen hervor.

Es wird vereinbart, die folgenden Abstimmungen des Preisgerichtes offen durchzuführen. Nochmals wird durch die Vorsitzende betont, dass die Objektivität des Preisgerichtes und insbesondere die Beachtung der in der Auslobung definierten Kriterien wesentlich für die Entscheidungen des Preisgerichtes sind - diese werden nochmals kurz rekapituliert:

#### **Architektonische Kriterien**

- Entwurfsansatz und Idee
- Architektonische Qualität im äußeren und inneren Erscheinungsbild
- Innovative Potenziale des Projektansatzes

#### **Funktionale Kriterien**

- Funktionalität der Gesamtlösung und verlangter Teillösungen
- Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms
- Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der Auftraggeberin

#### **Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit**

- Wirtschaftlichkeit
- Energieeffizienz
- Flexibilität hinsichtlich Nutzungsänderung

#### **Städtebauliche Kriterien**

- Konfiguration der Baukörper und der Außenräume (Freiraumgestaltung)
- Funktionale und gestalterische Einbindung in die Umgebung
- Nutzung des vorhandenen Grundstückes

#### **Formalia**

Fristgerecht bis zum 23. 03. 2022, 12:00 Uhr wurden **51 Wettbewerbsprojekte** digital über die ANKÖ-Plattform eingereicht. Modelle von allen 51 Projekten wurden bis 06. 04. 2022, 12:00 Uhr im Wettbewerbsbüro abgegeben. Die Verfasserbriefe wurden in einen eigenen Bereich der ANKÖ-Plattform hochgeladen und werden erst nach Aufhebung der Anonymität eingesehen. Zu allen 51 abgegebenen Wettbewerbsbeiträgen liegen somit sämtliche gemäß Wettbewerbsordnung geforderten Unterlagen vor.

## 09:30 – 10:00 Uhr

### Individuelle Orientierungsrunde

Die Preisrichter verschaffen sich in einem individuellen Rundgang einen Überblick über alle Projekte.

### Bericht der Vorprüfung

Markus HOFSTÄTTER erläutert den Aufbau des schriftlichen Vorprüfungsberichts. Die Vorprüfung erfolgte durch die Hans Lechner ZT GmbH.

Für jedes Wettbewerbsprojekt liegt ein Prüfprotokoll mit folgendem Inhalt vor:

- Formelle Prüfung, Vollständigkeit
- Kennwerteübersicht
- Einhaltung Wettbewerbsgebiet, Bebauungsbestimmungen
- Bauweise, Gebäudetechnik
- Erschließung
- Raum- u. Funktionsprogramm
- Gestaltungsvorschlag Horrplatz

Ebenfalls eingegangen wird im Bericht der Vorprüfung auf die am Ende des Vorprüfberichtes dargestellten tabellarischen Vergleiche der Projektkennwerte (Raumprogramm, BGF/NGF-Faktor, Kubaturen).

### Orientierungsrundgang Vorprüfung

Um sich einen vertieften Überblick über die eingereichten Projekte zu verschaffen, informiert sich das Preisgericht in einem weiteren Orientierungsrundgang, unterstützt durch Erläuterungen der Vorprüfer.

Im Rahmen dieses Rundganges werden die einzelnen Projekte umfassend analysiert, um für die weiteren Beurteilungs- und Auswahlsschritte umfassende Kenntnisse zu den einzelnen Projekten zu erlangen.

## Mittagspause von 13:00 bis 13:30 Uhr

danach Fortführung des Orientierungsrundgangs Vorprüfung

## 14:30 - 20:30 Uhr

### Erster Auswahlrundgang

Es sind 7 stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

In diesem ersten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl genügt **eine** befürwortende Preisrichterstimme zum Verbleib eines Projektes in der weiteren Wertung.

Die einzelnen Projekte werden nochmals umfassend besprochen, Qualitäten und eventuelle Defizite aus der Sicht der Jury diskutiert. Ziel dieses Durchgangs ist es Projekte auszuwählen, in denen das Potential für eine Weiterbearbeitung gesehen wird, wie auch weiterentwickelbare eigenständige Ansätze, die die weitere Analyse und Bewertung unterstützen.

**Ergebnis des ersten Auswahldurchganges:**

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte **01, 02, 07, 11, 12, 14, 19, 20, 21, 30, 32, 33, 35, 37, 40, 41, 43, 44, 45, 48, 49, u. 50.**

Am Ende des ersten Durchganges verbleiben in der weiteren Wertung somit **22 Projekte.**

**20:45 – 23:10 Uhr**

**Zweiter Auswahlrundgang**

Auf Vorschlag der Vorsitzenden und unter einstimmiger Zustimmung der weiteren anwesenden 6 PreisrichterInnen wird ein zweiter Auswahlrundgang vereinbart. Für den Verbleib in der Wertung ist nun die **einfache Stimmenmehrheit** erforderlich. Über jedes verbliebene Projekt wird vor der Abstimmung nochmals auf Basis aller Beurteilungskriterien eingehend diskutiert.

**Ergebnis des zweiten Auswahldurchganges:**

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte **02, 11, 14, 20, 30, 32, 35, 41, 43, 45, u. 50**

Am Ende des zweiten Durchganges verbleiben somit 11 **Projekte** in der Wertung.

**Ende des ersten Sitzungstages um 23:15 Uhr.**

## 2. Sitzungstag

**26. 04. 2022, 09:30 Uhr**

### **Begrüßung, Antrag auf Rückholung von Projekten in die Wertung**

Die Vorsitzende Fr. Hemma FASCH begrüßt die Anwesenden und stellt den Antrag über eine Rückholung der Projekte 01, 12, und 18 in die Wertung abzustimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Nach ausführlicher Diskussion der drei Projekte stimmt das Preisgericht wie folgt ab:

Projekt 01: 3 zu 4 Stimmen, abgelehnt

**Projekt 12: 5 zu 2 Stimmen, angenommen**

Projekt 14: 1 zu 6 Stimmen, abgelehnt

#### **Ergebnis der Abstimmung:**

Das Projekt 12 wird somit wieder in die Wertung aufgenommen,  
Mit den Projekten **02, 11, 12, 14, 20, 30, 32, 35, 41, 43, 45, u. 50**  
verbleiben somit **12 Projekte** in der Wertung.

**10:00 Uhr - 10:30**

### **Begehung des Bauplatzes**

Das Preisgericht beschließt eine kurze Besichtigung des Bauplatzes vorzunehmen.

Besonderes Augenmerk wird den Themen Lärm durch die A23 sowie städtebaulichen Fragestellungen gewidmet (Platzbildung, Korrespondenz mit den angrenzenden Baufeldern etc.).

**10:30 – 13:00 Uhr**

### **Diskussion und dritter Auswahldurchgang**

Die verbliebenen 12 Projekte werden gegenübergestellt, auf Basis aller Beurteilungskriterien ausführlich diskutiert sowie die Vor- und Nachteile der einzelnen Entwürfe nochmals eingehend besprochen. Danach folgt der nächste Wertungsdurchgang, der mit folgendem Ergebnis endet:

Projekt 02: 1 JA, 6 NEIN-Stimmen

Projekt 11: 2 JA, 5 NEIN-Stimmen

Projekt 12: 2 JA, 5 NEIN-Stimmen

Projekt 14: 3 JA, 4 NEIN-Stimmen

**Projekt 20: 5 JA, 2 NEIN-Stimmen**

**Projekt 30: 6 JA, 1 NEIN-Stimmen**

**Projekt 32: 5 JA, 2 NEIN-Stimmen**

**Projekt 35: 5 JA, 2 NEIN-Stimmen**

Projekt 41: 2 JA, 5 NEIN-Stimmen

**Projekt 43: 5 JA, 2 NEIN-Stimmen**

**Projekt 45: 4 JA, 3 NEIN-Stimmen**

Projekt 50: 2 JA, 5 NEIN-Stimmen

### **Ergebnis des dritten Auswahldurchganges:**

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die  
Projekte **20, 30, 32, 35, 43 u. 45.**

Am Ende des zweiten Durchganges verbleiben somit **6 Projekte** in der Wertung.

Das Preisgericht beschreibt die ausgeschiedenen Projekte wie folgt:

#### **Projekt 02**

Der Entwurf setzt an der Ecke Horrplatz/Schwarzerweg mit einer 4-geschossigen Bebauung einen städtebaulichen Akzent und stellt mit klaren Bebauungskanten einen Kontext zu den vorhandenen Bauvolumina her. Es werden 2 Hofsituationen mit einer Abtreppe Richtung Norden geschaffen. Die Eingangssituation gestaltet sich offen und übersichtlich mit Blickbeziehung bis in den östlich gelegenen, geplanten Park. Die Funktionen im Erdgeschoss im Zusammenspiel mit dem Turnsaal und den vorhandenen Freiraumbezügen bieten die Möglichkeit einer guten synergetischen Nutzung. Die Homebases mit den Department-Bereichen weisen Außenbezug auf und funktionieren gut. Der hohe Flächenverbrauch in Kombination mit der statischen Herausforderung, den Turnsaaltrakt 2-geschossig zu überbauen, erscheint unwirtschaftlich.

#### **Projekt 11**

Das Projekt besteht mit einem kompakten, klar strukturierten 3-geschoßigen Baukörper, der Fluchten der Umgebungsvolumina aufnimmt. Die geschützte Haupteingangssituation am nordwestlichen Punkt des Bauplatzes bietet direkte Einsicht in den Turnsaaltrakt. Die Sondernutzungen in der Erdgeschoß-Zone lassen sich aufgrund der Lage der Turnhalle, die hier eine Barriere darstellt, nicht zusammenspielen. Die gebotenen Lichthöfe über der Sporthalle schaffen eine abwechslungsreiche, spannende Aufenthalts- und Lernumgebung. Die dort befindlichen Homebases bieten jedoch weder eine direkte Außensichtbeziehung noch die Möglichkeit einer natürlichen Belüftung. Aufgrund der Kompaktheit sowie der einfachen, klaren statischen Konstruktion scheint das Projekt wirtschaftlich umsetzbar zu sein.

#### **Projekt 12**

Städtebaulich wird hier keine harte Großform gewählt, sondern scheinbar die Feingliedrigkeit der bestehenden Kleingärten aufgenommen, gleichzeitig schafft man mit seiner teilweisen 5-Geschoßigkeit eine urbane Situation gegenüber dem Stadion und den anderen umgebenden Strukturen. Mit dem nach oben hin abnehmenden Volumen werden differenzierte Freiräume geschaffen, wobei die SchülerInnenwelt betreffend Freiflächenbezug etwas benachteiligt wird. Die funktionalen Anordnungen in den Geschoßen werden grundsätzlich positiv gewürdigt. Die Bündelung des LehrerInnenbereiches im 1.OG entspricht indes nicht der Auslobung.

Da auf eine Überbauung des Turnsaales verzichtet wird, lässt das Projekt eine ökonomisch sinnvolle Umsetzung vermuten.

### **Projekt 14**

Der städtebauliche Ansatz einer transparenten Erdgeschoßzone und die Ausrichtung des max. 4-geschoßigen zum Schwarzerweg hin situierten Baukörpers wird seitens des Preisgerichtes gewürdigt. Formensprache und die architektonische Ausformulierung des Baukörpers wirken zeitgemäß aber auch zeitlos – im positiven Sinne. Funktionsanordnungen und Zusammenhänge sind leider nur in Teilbereichen, wie z.B. im Erdgeschoß gelungen. Auch die Großzügigkeit einiger Erschließungsflächen lässt einige Fragen offen – im negativen Sinne. Die Realisierung im zur Verfügung stehenden Kostenrahmen erscheint ebenfalls schwierig.

### **Projekt 41**

Das Projekt bildet mit seinem bis zu 4-geschoßigen abgetreppten Baukörper einen städtebaulich sehr positiven "Eckpunkt" an der Ecke Schwarzerweg/Horrplatz aus. Architektonisch stellt der Beitrag einen interessanten Ansatz zwischen extrovertiert und introvertiert dar. Funktionell sehr spannende Ein- und Ausblicke im Erdgeschoß können leider in den Obergeschoßen zum Teil nicht wiedergefunden werden. Insbesondere die Lage der Bibliothek wird seitens des Preisgerichtes hinterfragt. Das Projekt erscheint auf Grund offener statischer Themenstellungen bei einer allfälligen Umsetzung wirtschaftlich herausfordernd.

### **Projekt 50**

Die städtebauliche Situierung des 4-geschoßigen Baukörpers stellt einen spannenden Ansatz im Kontext der umliegenden Bebauung dar. Die architektonische Formensprache bzw. die Ausformulierung des Baukörpers ist konzeptionell gut durchdacht. Die Lage des Haupteinganges und das Angebot eines zweiten, fast gleichwertigen Einganges, erscheint nicht zur Gänze schlüssig. Die funktionalen Zusammenhänge und Abläufe können nicht in allen Bereichen überzeugen. Das Projekt lässt eine Realisierung im angestrebten Kostenrahmen erhoffen.

## **Vertiefte Diskussion und finaler Wertungsdurchgang**

Die verbliebenen 6 Projekte werden nochmals gegenübergestellt und auf Basis aller Beurteilungskriterien eingehend diskutiert. Nach mehreren Diskussionsrunden werden von Hrn. WILTSCHEK folgende Anträge gestellt:

- **Projekt 35** in die Ränge der Anerkennungen aufzunehmen  
der Antrag wird einstimmig angenommen
- **Projekt 43** in die Ränge der Anerkennungen aufzunehmen  
der Antrag wird mit 6 zu 1 Stimme angenommen
- **Projekt 45** in die Ränge der Anerkennungen aufzunehmen  
der Antrag wird mit 6 zu 1 Stimme angenommen
- **Projekt 32** als 3. Platz zu bestimmen  
der Antrag wird einstimmig angenommen
- **Projekt 20** als 2. Platz zu bestimmen  
der Antrag wird einstimmig angenommen
- **Projekt 30** als Siegerprojekt zu bestimmen  
der Antrag wird einstimmig angenommen

Das Preisgericht beschreibt die prämierten Projekte wie folgt:

### **Projekt 35 - Anerkennung**

Das Projekt setzt einen quadratischen 4 geschossigen Kubus im nördlichen Grundstücksbereich auf ein größeres Sockelgeschoss mit nebengestellter querliegender 3fach-Turnhalle. Städtebaulich nachvollziehbar wird dadurch der Horrplatz neu gefasst, in der Länge und Höhenentwicklung auf die Generali Arena abgestimmt.

Im EG bindet ein Foyer vom Horrplatz bis zum Grünbereich im Osten durch, mit gutem Sichtbezug zu den Sportbereichen und einer kleinen Tribüne. Die für die SchülerInnen stark dislozierte Lage der Verwaltung und auch die sehr niedrigen Raumhöhen werden kritisch gesehen.

Die Transparenz der Turnsäle zum öffentlichen Raum wird kontrovers angesprochen.

Trotz der schlüssigen Entscheidung zu einer vertikalen Zonierung des Gebäudes bei der alle Homebases im 1. OG mit der großen Terrasse zu liegen kommen, weisen leider nur 3 davon einen direkten Freiraumzugang auf. Die Zusammenlegung der Homebases bringt jedoch auch mit sich, dass der Kontakt der Lehrenden in diesen Bereich erschwert ist.

In den 3 Geschossen darüber werden die Departments um einen sehr schön ausdifferenzierten 3 geschossigen Innenraum mit kaskadierender Treppe gelegt. Leider nehmen Fluchttreppenhaus und Nebenräume der umlaufenden Erschließungszone an 2 Seiten Licht und Leichtigkeit.

Die Wirtschaftlichkeit des nebengestellten Turnsaals und der kompakten Form wird durch die allseitigen Balkonzonen relativiert.

### **Projekt 43 - Anerkennung**

Das Projekt ist als 4-geschossiger Quader an der westlichen Kante des Bauplatzes der Generali Arena gegenübergestellt. Der Zugang erfolgt direkt vom Vorplatz. Die kompakte Anordnung lässt im Osten einen zusammenhängenden, nutzbaren Grünraum frei.

Eine ca. 2 m tiefe, umlaufende Fassadenstruktur bildet einen räumlichen Filter um das Gebäude. Dahinter entwickeln sich das dichte Geflecht aus Innenräumen und eingeschnittenen Terrassenhöfen. Die Grundrisse wirken offen gestaltet, mit Zugängen zu Freibereichen vor allen Homebases.

Die umlaufenden Balkone, in Verbindung mit den großen Raumtiefen, belasten die Belichtung der Unterrichtsräume. Die vorgeschlagene Beschattung erzeugt ein lebendiges Bild der Fassade. Die Stiegen sind grundsätzlich gut positioniert, wirken aber eng und verfügen nicht über ausreichende Vorbereiche in den Geschossen. Hier ist auch die unzulängliche Erschließung des Speisebereichs zu erwähnen.

Die Turnhalle ist vollständig unter dem Volumen integriert. Die klare Struktur des Gebäudes erlaubt ein Einfaches Überspannen der Dreifachturnhalle. Die Gelegenheit die Halle stärker zu integrieren, wird leider nicht entwickelt, der Turnsaal erscheint eher introvertiert.

Das gute Konzept scheint unter der sehr sparsamen Umsetzung zu leiden, indem an vielen Stellen die für einen Schulbau erforderliche Weite fehlt. Dennoch wird die Klarheit des Entwurfes besonders gewürdigt.

### **Projekt 45 - Anerkennung**

Ein klarer, längsorientierter dreigeschossiger Baukörper mit 2 Einschnitten liegt, zum Horrplatz auskragend, auf einem versetzt angeordneten Sockelgeschoss. Dadurch entsteht eine sehr gut proportionierte Gartenzone, das Verschieben an die Grundgrenze am Horrplatz führt jedoch zu einem städtebaulich kontrovers diskutierten Versatz des Baukörpers gegenüber der anschließenden Wohnbebauung.

Eingang und EG Nutzungen sind sinnvoll angeordnet, vor allem der Speisebereich überzeugt, Der teilweise Einschub der 3fach Turnhalle unter die 3 Oberschosse erfordert einen hohen konstruktiven Aufwand.

Die Obergeschosse sind um 2 gut proportionierte Höfe organisiert, die in jeder Ebene Zugang zu den innenliegenden Terrassen anbieten. Die funktionalen Zuordnungen sind gut umgesetzt. In jedem Obergeschoss sind 2 Homebases an einer vorgelagerten ostorientierten Balkonzone angeordnet

Stark kontrovers wird die Fassade diskutiert, die eher als Verkleidung einer Kaufhaus-architektur erscheint, als angemessen für das Bildungsgebäude. Der fixen Wabenstruktur wird eine Verschattungswirkung zugestanden, die unterschiedliche Ausgestaltung dieser im Süden und Westen wird honoriert. Völlig fragwürdig erscheinen jedoch die Verwendung als Drahtgerüst auf der Nordseite, und die Schlagschattenbildung im Inneren. In unserem Klima, in dem die meiste Zeit des Jahres bei bedecktem Himmel einem ungehinderten Lichteinfall der Vorzug zu geben wäre, ist die Verwendung der vorgeschlagenen Struktur nicht nachvollziehbar.

### **Projekt 32 – 3. Rang**

Die Schule besteht aus einer dreiarmligen Kammstruktur. Das Rückgrat bildet ein viergeschossiger Riegel, der gegenüber der Generali Arena den Vorplatz rahmt. Nach Osten bildet das terrassierte Gebäude einen sanften Übergang zum Grünraum. Die klassische Anordnung erlaubt den Zugang zu den vorgelagerten Terrassen in allen Ebenen.

Der tiefergelegte Turnsaal wird im Norden und Süden von einem Querriegel gerahmt. Der dritte Querriegel überspannt die große Turnhalle mittels Geschossträgern. Die Dreifachturnhalle wird so in das Gebäude integriert. Insgesamt zeigt der Entwurf eine klare Struktur.

Die Eingangszone weist gute Kombinationsmöglichkeiten der Räume um die Aula auf. Wenig überzeugend wurden hingegen die Lösungen für die Homebases beurteilt. Die Anordnung parallel mit dem Hauptkorridor erlaubt kaum die erforderliche Intimität für die Schüler. Ebenfalls ungünstig werden die Belichtung der Zonen im Bereich der T-Verbindungen zu den Querriegeln gesehen, wie auch die Verwebung der Wege. Die zentrale Anordnung der Arbeitsbereiche der LehrerInnen widerspricht der Auslobung. Auch die gewünschte Zuordnung der Lerninseln zu den einzelnen Unterrichtsbereichen wurde nicht umgesetzt.

Insgesamt zeigt das Projekt ein tragfähiges Entwurfskonzept, mit besonderen Stärken in der städtebaulichen Integration und eine smarte Lösung der konstruktiven Aspekte des Projektes.

## **Projekt 20 – 2. Rang**

Klarheit und Logik in städtebaulichen und architektonischen Aspekten sind bestechende Merkmale beim vorliegenden Projekt.

Die Positionierung eines nahezu quadratischen Baukörpers an der Ecke Schwarzerweg und Fischhofgasse bildet städtebaulich eine Torsituation zum Horrplatz. Damit kann auch die gewünschte Durchlässigkeit laut städtebaulicher Leitidee am nördlichen Grundstücksrand geschaffen werden.

Der Baukörper entwickelt in seinem Inneren eine Lichthofsituation, um in die Kernzone des Volumens Tageslicht und Außenluft zu bringen und windgeschützte Kleinterrassen anzubieten

Der transparente Baukörper wird in eine umlaufende vorgestellte Leichtkonstruktion gehüllt und durch Berankungen und Verschattungselemente geschützt. Diese Strukturierung verleiht dem Baukörper trotz der dreiseitigen Reduktion auf glatte, transparente Fassadenflächen Leichtigkeit und Lebendigkeit. An der Ostseite wird das umhüllende Gerüst aufgeweitet, um hier über alle Geschosse vorgelagerte Balkonflächen anzubieten.

Die Eingangsebene präsentiert sich als öffentliche Zone, die das Leben der Schule auch im Stadtraum präsent macht. Die Organisation der Allgemeinfläche in zwei durch den Turnsaal getrennte, nur durch schmale Gänge verbundene Areale kann die gewünschte vielfältige Nutzbarkeit nicht einlösen. Die Situierung des Haupteingangs selbst müsste auch im Sinne der Variabilität überarbeitet werden.

Die Eingangsebene wird als autonome Zone gesehen. Eine vertikale Volumsöffnung wird nicht angestrebt. Die niedrige Raumhöhe des Eingangsgeschosses vermindert den Eindruck der großzügigen Aula.

Die Obergeschosse sind klar geordnet und mit Raffinesse durchstrukturiert. Jedem Geschosß wird ein Außenbereich im Osten direkt zugeordnet. Die Grundkonzeption des Wandelgangs um einen Innenhof wird durch die Positionierung des PädagogInnenbereichs eingeschränkt.

Die Homebases sind als offenes Flächenangebot dargestellt. Die Notwendigkeit der Ausbildung von eigenen Raumabschlüssen für die selbstverwalteten SchülerInnenbereiche würde eine Grundrissorganisation mit Gängen nach sich ziehen, die dem Anspruch der offenen Flächen für differenzierte Nutzungen nicht gerecht werden könnte.

Der verbleibende Außenbereich kann die gewünschten Sportflächen gut aufnehmen, sieht aber keine Differenzierung vor. Die Kleinteiligkeit des Binnenfreibereichs wird in der Funktionalität kritisch gesehen.

## **Projekt 30 - Siegerprojekt**

Ein klarer längsorientierter Baukörper, der den Horrplatz an der Ostseite begrenzt, reagiert auf den städtebaulichen Bestand und die zukünftige bereits festgelegte Baumassenentwicklung des Horrplatzes. Die drei Obergeschosse über der transparenten Eingangsebene vermögen eine starke und aber nicht sperrige Eingangssituation zum Horrplatz zu bilden und dem Fußballstadion ein maßstäbliches Gegenüber zu bieten.

Die vermeintliche Einfachheit des Baukörpers wird durch eine Fassadengliederung mit leicht überhängenden Brüstungen, ausgestellten Verschattungselementen und eingeschnittenen "Loggien" in jedem Geschoß ziseliert- das Spiel der "ausgestellten" Beschattung wird eine Lebendigkeit und Leichtigkeit des Baukörpers bewirken. Dem platzbegleitenden Baukörper ist ostseitig ein räumlich verbundener, aber konstruktiv getrennter Turnsaal angegliedert. Dieser bietet - eingeschossig ins Gelände eingebettet - auf seinem Dach eine großzügige Freifläche an, die auch mit dem verbleibenden gewachsenen Freibereich über eine breite Treppe verbunden ist. Der Frage des Flächenverbrauchs durch den freistehenden Turnsaal steht ein großzügiges Angebot an gemeinsam zu nutzender Terrasse gegenüber.

Das Projekt besticht durch eine Selbstverständlichkeit der funktionalen Zuordnung und Organisation über alle Geschosse.

Der Grundhaltung des Projektes – der Selbstverständlichkeit entspricht auch die Ausbildung des großzügigen überdachten Zugangs zur Schule und die Wegeführungen im Inneren.

Die Eingangsebene räumt dem Turnsaal die gewünschte Präsenz im Herzen der Schule ein. Eine vertikale Öffnung mit großzügiger Treppe, Sichtverbindungen über alle Geschosse, die zugleich Licht in die inneren Zonen des Volumens bringt, ermöglicht jedem einzelnen Nutzer, jeder einzelnen Nutzerin die Zugehörigkeit zum gesamten Schulorganismus.

Die funktionale Zuordnung in den Obergeschossen besticht durch leichte Orientierbarkeit durch den gemeinsamen offenen Binnenraum und die Adaptionenmöglichkeit der Departmentgrößen.

Die derzeit offen dargestellten Homebases werden in der Weiterbearbeitung großteils geschützte, abgeschlossene Bereiche erfordern. Dies wird im dargestellten Flächenangebot aber keine räumlichen Defizite nach sich ziehen. Die dargestellten Größen der Homebases könnten zugunsten der Loggien reduziert werden. Die windgeschützten Freibereiche könnten auch zu unbeheizten Wintergärten weiterentwickelt werden.

Die ausladende Vertikalverbindung in die Obergeschosse sollte im Längen- und Breiten-verhältnis der Öffnung überprüft werden. Die Aufwertung des Zugangs zur Turnsaalebene ist nachvollziehbar, die Wiederholung des Motivs der Stiegenanlage in das Untergeschoß wird jedoch hinterfragt.

### **Empfehlungen für die Weiterbearbeitung des Siegerprojektes**

Im Zuge der kommenden Planungsschritte sollte eine Verbesserung der Durchlässigkeit auf die Dachterrasse aus dem 1. Obergeschoss angestrebt werden. Die Fläche sollte in der Weiterentwicklung mit dem Innenbereich eine organisatorische Einheit bilden und auf die differenzierten Nutzungsanforderungen der SchülerInnen und LehrerInnen eingehen.

Das horizontale und vertikale Gemeinschaftserlebnis soll planerisch weitergeführt werden.

Eine Zonierung der Homebases zur "intimeren" Nutzung und damit einhergehend eine allfällige Vergrößerung der zugeordneten Loggien erscheint ebenfalls von Vorteil.

## **Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens**

Nach Aufhebung der Anonymität über die ANKÖ-Plattform lautet das Ergebnis wie folgt:

### **Rang 1 = Gewinner**

Projekt 30 - 170519

#### **Franz und Sue ZT GmbH**

Bloch-Bauer-Promenade 23/3, 1100 Wien

### **Rang 2**

Projekt 20 – 289904

#### **Dietger Wissounig Architekten ZT GmbH**

Schlögelgasse 9, 8010 Graz

### **Rang 3**

Projekt 32 – 567112

#### **ARGE Kronaus Mitterer + Gallister und Partner**

Erdbergstraße 52-60/3/4, 1030 Wien

### **Anerkennungen (ohne Reihung)**

Projekt 35 - 231201

**OSNAP ZT GmbH** mit **caspar-wichert ZT GmbH**

Einsiedeleigasse 29 Stumpergasse 34/4

1130 Wien 1060 Wien

Projekt 43 – 020304

#### **Kirsch ZT GmbH**

Schwedenplatz 2, 1010 Wien

Projekt 45 – 0711121

#### **Klammer Zeleny Architekten**

Mittersteig 10/1, 1050 Wien

## **Empfehlung des Preisgerichts**

Das Preisgericht empfiehlt somit der Ausloberin gemäß Teil A Wettbewerbsordnung mit dem Verfasser des Projekts **Franz und Sue ZT GmbH** in Verhandlungen mit dem Ziel einer Beauftragung der verfahrensgegenständlichen Leistungen zu treten. Gegenstand dieser Verhandlungen sollen auch die zum Projekt zuvor festgehaltenen Anmerkungen und Empfehlungen des Preisgerichts sein.

## **Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses**

Hr. Alfred BERGER informiert den ersten Preisträger telefonisch.

Die schriftliche Verständigung der Teilnehmer über das Wettbewerbsergebnis erfolgt per ANKÖ-Plattform am Folgetag der Entscheidung durch das Wettbewerbsbüro.

Das Protokoll der Sitzung wird nach erfolgter Abstimmung im Rundlauf ebenfalls via ANKÖ vom Wettbewerbsbüro an alle Teilnehmer versandt.

Das Ergebnis des Wettbewerbs wird internetgestützt auf [www.big.at](http://www.big.at) und [www.architekturwettbewerb.at](http://www.architekturwettbewerb.at) veröffentlicht. Über den Zeitpunkt der Freischaltung der Ausstellungsseite werden alle Beteiligten gesondert schriftlich informiert.

**Bis dahin ersucht die Ausloberin die TeilnehmerInnen und alle Beteiligten von Veröffentlichungen der Projekte bzw. jeglichen Stellungnahmen zu den Projekten und zum Wettbewerb abzusehen!**

## **Festlegungen zum Vorprüfungsbericht**

Der Vorprüfungsbericht wird als Hilfsmittel des Preisgerichts betrachtet, das ausschließlich dem Preisgericht zur Unterstützung seiner Entscheidungsfindung zur Verfügung steht und nicht veröffentlicht wird.

## **Abschluss der Preisgerichtssitzung**

Bernd WILTSCHEK bedankt sich namens der Ausloberin bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit. Ausdrücklich durch das Preisgericht gewürdigt wird, dass alle TeilnehmerInnen vollständige und gut ausgearbeitete Beiträge auf durchwegs sehr hohem Niveau abgegeben haben.

Es erfolgt der Hinweis auf die Stillhaltefrist von 10 Tagen ab Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses (27. 04. 2022 via ANKÖ-Plattform)

## **Ende der Sitzung um 17:30 Uhr**

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Bernd WILTSCHEK, Schriftführer

## 465 Ballsportgymnasium Viola Park

EU-weit offener, einstufiger, anonymer Realisierungswettbewerb  
Protokoll der Preisgerichtssitzung am 25. u. 26. 04. 2022

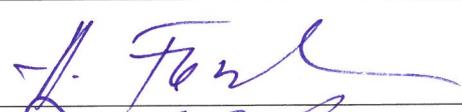
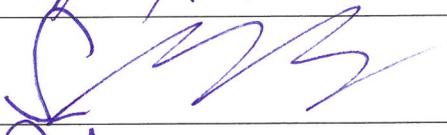
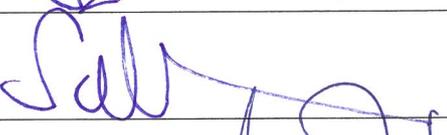
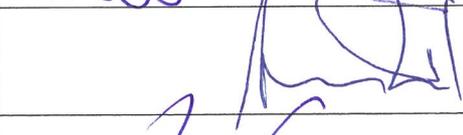
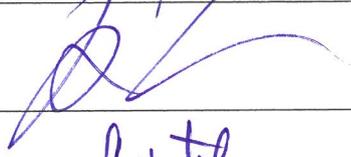
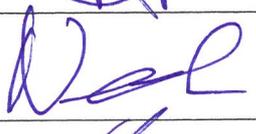
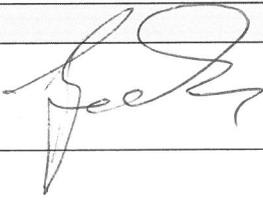
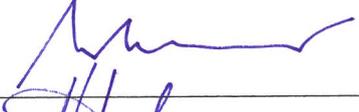
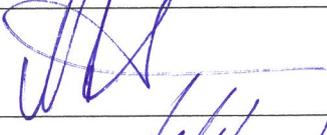
### TeilnehmerInnen am Wettbewerbsverfahren

Rang	Nummer	Büro	Ort
	01	271285 Gangoly & Kristiner Architekten ZT GmbH	1090 Wien
	02	482600 Ganahl : Ifsits Architekten	1040 Wien
	03	600106 Habeler & Kirchwegger Architekten ZT GmbH	1040 Wien
	04	123465 CCP Architektur ZT KG / Fellerer Vendl	1050/1060 Wien
	05	203010 Architekt Dott. Arch. Alessio Coloni	1020 Wien
	06	184256 Arch. Florian Rizek	1050 Wien
	07	563207 DI Gunther Palme ZT GmbH	1040 Wien
	08	094516 pmp Architekten, DI Anton Meyer	D-85221 Dachau
	09	240891 hey! architektur - bumeder wehmann Architekten pargmbh	D-80798 München
	10	179534 DI Arch. Michael Seling	D-82362 Weilheim
	11	131205 querkraft Architekten ZT GmbH	1010 Wien
	12	147830 PPAG architects ztgbmh	1060 Wien
	13	888991 maxRieder Ziviltechniker GmbH	1020 Wien
	14	785335 Hillinger Mayrhofer ZTGMBH	1070 Wien
	15	102301 Putzer ZT GmbH	1080 Wien
	16	965849 Architekt DI Romain Miller	1020 Wien
	17	115054 puk Architekten	1070 Wien
	18	220310 Knerer und Lang Architekten GmbH	D-80802 München
	19	260120 xander architektur zt gmbh	6800 Feldkirch
<b>2</b>	20	289904 Dietger Wissounig Architekten ZT GmbH	8010 Graz
	21	208010 Mensing Timofticiuc Architekten Part GmbH	D-10961 Berlin
	22	674036 Architektur Laimgruber	5760 Saalfelden
	23	010513 Wolfgang Weidinger ZT GmbH	4020 Linz
	24	010306 awpuck architecture	F-93170 Paris
	25	290120 X42 Architektur ZT GmbH	1150 Wien
	26	831754 epps Ploder Simon ZT GmbH	8010 Graz / 1020 Wien
	27	290303 skyline architekten ZT GmbH	1060 Wien
	28	414141 ferdinand haslwanger architek ZT GmbH	6424 Silz
	29	061005 Joh. Daniel MICHEL GP GMBH & Co. KG	D-71636 Ludwigsburg
<b>1</b>	30	<b>170519 Franz und Sue ZT GmbH</b>	<b>1100 Wien</b>
	31	289837 Architekt DI Rames Najjar	1030 Wien
<b>3</b>	32	567112 ARGE Kronaus Mitterer ZT GmbH / Gallister u. Partner	1030 Wien
	33	143783 Architekt Sven Klöcker	P-1600 Lissabon
	34	131267 Atelier Britz	A-9992 Iselsberg
<b>A</b>	35	231201 OSNAP ZT GmbH / caspar-wichert ZT GmbH	1130/1060 Wien
	36	107845 Architekturbüro Richard Gargano	D-20251 Hamburg
	37	650726 Mohr Architekten ZT-GmbH	1100 Wien
	38	231813 LOOPING Bauplanung OG	1060 Wien
	39	199569 Riegler Riewe Architekten ZT GbmH	8020 Graz
	40	357159 PSLA Architekten ZT GmbH	1080 Wien
	41	494310 knauer architekten zt gmbh	1160 Wien
	42	202202 ASAP ZT GmbH - Hoog Pitro Sammer	1040 Wien
<b>A</b>	43	020304 Kirsch ZT GmbH	1010 Wien
	44	229202 NMPB Architekten ZT GmbH	1060 Wien
<b>A</b>	45	071121 Klammer Zeleny Architekten	1050 Wien
	46	708421 Schulz u. Schulz Architekten GmbH	D-04107 Leipzig
	47	220211 Hertl Architekten ZT GmbH	4400 Steyr
	48	031022 F+P Architekten / (DI Kurt RAUCH) S.O.F.A Architekten	1060 Wien
	49	310131 Pichler Traupmann Architekten ZT GmbH	1030 Wien
	50	174296 Atelier f. Architektur, Thomas Pilz, Christoph Schwarz	8010 Graz
	51	794939 klicarchitects ZT GmbH	4020 Linz / 1050 Wien



**Preisgerichtssitzung** am 25. 04. 2022 um 9:00 Uhr, in der Generali Arena, 1100 Wien

**TEILNEHMERLISTE:**

PREISRICHTER	
Hemma Fasch	
Alfred Berger	
Ursula Schneider	
Bernd Wiltschek	
Heike Schellnegger	
Peter Dietl	
Martin Kapoun	
Thomas Nausch	
Christian Schartmüller	
BERATER DES PREISGERICHTS	
Werner Scharf GEORG ZIVKO	
Andreas Helm	
Hans Lechner	
Markus Hofstätter	
Fatih Kayaalp	



**Preisgerichtssitzung** am 26. 04. 2022 um 9:00 Uhr, in der Generali Arena, 1100 Wien

**TEILNEHMERLISTE:**

<b>PREISRICHTER</b>	
Hemma Fasch	
Alfred Berger	
Ursula Schneider	
Bernd Wiltschek	
Heike Schellnegger	
Peter Dietl	
Martin Kapoun	
Thomas Nausch	
Christian Schartmüller	
<b>BERATER DES PREISGERICHTS</b>	
<del>Werner Scharf</del> GEORGE ZIVKO	
Andreas Helm	
Hans Lechner	
Markus Hofstätter	
Fatih Kayaalp	